

Aus der Sitzung des Gemeinderates Piesport

Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes

Wolfgang Arens von der Wählergruppe Maximini hat am 13.08.2012 sein Mandat als gewähltes Ratsmitglied des Gemeinderates Piesport niedergelegt. Als Ersatzperson wurde gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz (KWG) aus dem Wahlvorschlag der Wählergruppe Maximini, Herr Hugo Zimmer, In der Dur 19 aus Piesport berufen.

Herr Zimmer wurde durch Ortsbürgermeister Knodt namens der Gemeinde per Handschlag verpflichtet und auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten hingewiesen. Ein Kommunalbrevier wurde bereits ausgehändigt.

Ebenfalls sind durch das Ausscheiden von Ratsmitglied Wolfgang Arens Nachwahlen für den Arbeitskreis „Wenigerflur“ notwendig. Das Vorschlagsrecht liegt bei der Wählergruppe Maximini.

Seitens der Wählergruppe Maximini wurde das neue Ratsmitglied Hugo Zimmer vorgeschlagen. Aus der Mitte des Rates wurde offene Abstimmung beantragt. Per Akklamation wurde sodann Herr Zimmer zum ordentlichen Mitglied im Arbeitskreis „Wenigerflur“ gewählt. Herr Zimmer nahm die Wahl an.

Spendenannahmen

Gemäß § 94, Abs. 3 GemO hat der Gemeinderat über die Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen zu entscheiden.

In der Sitzung vom 19.12.2011 teilte Ortsbürgermeister Knodt dem Gemeinderat mit, dass das Büro Stadt-Land-Plus, Am Heidepark 1a, 56154 Boppard der Ortsgemeinde Piesport einen neuen Beamer im Wert von 385,99 € gespendet hat.

Die Spende wurde der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, als Kommunalaufsicht mit Schreiben vom 15.08.2012 angezeigt.

Der Gemeinderat beschließt, die Sachspende in Wert von 385,99 € gemäß § 94 Abs. 3, Satz 1 GemO anzunehmen.

Abbau einer öffentlichen Telefonzelle - Information über ein Schreiben der Telekom

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Ratsmitgliedern mit der Einladung ein Schreiben der Telekom vom 04.09.2012 übersandt. Hieraus war zu entnehmen, dass der Abbau der Telefonzelle gegenüber der Tourist-Information geplant ist. Zur Begründung wird ausgeführt, dass seit einigen Jahren kontinuierlich Umsatzrückgänge bei fast allen öffentlichen Telefonstellen bundesweit zu verzeichnen sind, was sich vor allem durch eine flächendeckende Versorgung mit Festnetzanschlüssen und die immer größer werdende Nutzung im Mobilfunkbereich erklärt.

Der Ortsgemeinderat war der Auffassung, die Telefonzelle nicht aufzugeben. Nach Meinung des Rates steht die Telefonzelle an einem wichtigen zentralen Platz gegenüber

der Tourist-Information. Das Ergebnis des Beschlusses soll der Telekom Deutschland GmbH schriftlich mitgeteilt werden.

Bebauungsplan „Wenigerflur“

Wegen vorliegendem Sonderinteresse wirkte das Ratsmitglied Renate Mertes an der Beratung und Beschlussfassung nicht mit. Sie hatte sich in den Zuhörerraum begeben.

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Piesport hat in seiner Sitzung am 22.03.2012 die Aufstellung und Abgrenzung des Bebauungsplanes „GE-Gebiet Wenigerflur 1. Änderung“ beschlossen; die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am 17.05.2012 in der Ausgabe Nr. 20/2012 der Mittelmosel-Nachrichten.

Da die Grundzüge der Planung des 1. Teiles berührt werden, ist die Durchführung eines qualifizierten B-Plan-Verfahrens nach § 1 BauGB erforderlich.

Weiterhin wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) sowie die Beteiligung der Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB (Scoping) beschlossen. Gem. § 4a Abs. 2 BauGB wurde die Unterrichtung nach § 3 Abs. 1 gleichzeitig mit der Unterrichtung nach § 4 Abs. 1 durchgeführt. Die Stellungnahmen konnten zum Verfahren bis zum 25. Juni 2012 abgegeben werden.

In der Sitzung des Ortsgemeinderates vom 02. August 2012 erfolgte die Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Bedenken und Anregungen. Gleichzeitig wurde die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Die Offenlage erfolgte in der Zeit vom 17. August bis einschließlich 18. September 2012. Die erforderliche Bekanntmachung erfolgte in der Ausgabe Nr. 32/2012 vom 09. August 2012 der Mittelmosel-Nachrichten.

Diese Bedenken und Anregungen lagen den Ratsmitgliedern in Form einer Tabelle vor.

a) Beratung über die Bedenken und Anregungen während der Offenlage

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wurden die zum Entwurf des Bebauungsplans 1. Änderung GE „Wenigerflur“ abgegebenen Stellungnahmen lt. Abwägungstabelle des Planers Max & Rehsner behandelt.

Hierzu führte Verwaltungsfachwirt Rainer Blasius aus, dass insgesamt 12 Behörden und Träger öffentlicher Belange angeschrieben wurden.

Lediglich 3 dieser Rückläufe sind jedoch abwägungsrelevant, über die es zu beraten und entscheiden gilt.

Im Einzelnen handelt es sich um die lfd.Nrn.:

- 19) Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich
- 22) Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz, Emy-Roeder-Straße 5, 55129 Mainz
- 47) Schreinerei Andreas Mertes, Am Wenigerflur 3, 54489 Piesport

Während der Beratung und Beschlussfassung zu den einzelnen Rückläufen wurden seitens der Ratsmitglieder eingehende Fragen sowie zu dem seinerzeit gefassten Beschluss des Rates vom 26.09.2006 an die Vertreter der Verwaltung gestellt. Bürgermeister Hangert führte an, dass die Werke nicht mit einer Erschließung beginnen werden, bis eine Aussage des Ministeriums über eine Förderung vorliegt. Sollte es jedoch keine Förderung geben, sei es unumgänglich die Erschließung dennoch herzustellen. In diesem Zusammenhang führte Büroleiter Nilles an, dass in Kürze Bauarbeiten stattfinden, damit der Brandschutz für das Gewerbegebiet gewährleistet ist. Hier werden zur Sicherstellung des Brandschutzes zwei Überflurhydranten gesetzt. Diese Arbeiten stünden nicht im Zusammenhang mit der leitungsgebundenen Erschließung.

Ratsmitglied Uwe Huppers bat die Werke um Überprüfung, ob die damalig geschaffenen Provisorien eventuell auf den zu zahlenden Erschließungsbeitrag (Wasser- und Abwasser) anrechnungsfähig sei.

Auf Antrag von Ratsmitglied Ewald Meuren wurde sodann die Sitzung um 19.05 h bis einschließlich 19.10 h zur internen Beratung unterbrochen.

Anschließend nahm der Ortsgemeinderat Piesport die vorgebrachten Bedenken und Anregungen der Öffentlichkeit jeweils - wie von Verwaltungsfachwirt Rainer Blasius vorgetragen - zur Kenntnis und fasste die entsprechenden Beschlüsse.

b) Satzungsbeschluss

Der Ortsgemeinderat Piesport beschließt den ihm vorgelegten Entwurf des Bebauungsplans 1. Änderung GE „Wenigerflur“, bestehend aus einer Planzeichnung mit zeichnerischen Festsetzungen, Textfestsetzungen, Begründung sowie Umweltbericht unter Berücksichtigung der eingegangenen Bedenken und Anregungen gemäß § 10 des Baugesetzbuches als Satzung.

Der Bebauungsplan ist gem. § 8 Abs. 2 BauGB aus dem Flächennutzungsplan entwickelt; er ist nicht genehmigungspflichtig.

Müsterter Brücke – Information zum Verfahrensstand –

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Ortsbürgermeister Knodt den involvierten Gutachter, Herrn Dr. Markus Porsch vom Ingenieurbüro HRA aus Mainz.

Seitens der Verwaltung wurden die Ergebnisse der Tauchuntersuchung (Fa. Nautik-GmbH Keppler + Vitt aus Sasbach) dem Gutachter Herrn Dr. Porsch HRA Mainz, zur Einschätzung und Beurteilung vorgelegt. Ebenfalls sollte die Vergleichsuntersuchung aus dem Jahre 2006 in das Ergebnis einbezogen werden.

Herr Dr. Porsch wies einleitend auf die Tauchergebnisse der Fa. Nautik GmbH aus den Jahren 2006 und 2012 hin, wonach ein Abgleich der beiden Ergebnisse stattgefunden habe. Hiernach sind bis auf die Havarieschäden am linken Strompfiler (Pfeiler1), keine gravierenden Veränderungen festzustellen. Das Fundament ist zum Teil frei gespült worden, sodass der eine oder andere Schaden besser sichtbar wurde. Aufgrund der Risse und Auswaschungen der Pfeiler werden diese für ziemlich morsch gehalten. Das heißt, im Beton wurde zu wenig Zement verarbeitet. Dies hat zur Folge, dass der Beton sehr bröselt

und bei mechanischer Belastung auseinander fällt. Um Aufschluss über den Zustand im inneren des Pfeilers zu erhalten, wird eine Kernbohrung vorschlagen.

Die Firma Nautik GmbH könnte eine solche Kernbohrung ausführen, um Aufschluss darüber zu gewinnen, ob der Pfeiler saniert oder ob dieser komplett neu gemacht werden müsste. Darüber hinaus besitzt die Firma Nautik auch die notwendige Fachkunde, entsprechende Sanierungsarbeiten an den Pfeilern durchzuführen.

Die Kosten für die im Vorfeld notwendigen Kernbohrungen an allen 3 Pfeilern würden lt. Aussage von Gutachter Dr. Porsch ca. 10.000,- € netto nach Rücksprache mit der Firma Nautik betragen.

Anschließend entstand eine rege Diskussion im Ortsgemeinderat über die weitere Vorgehensweise und den Zeitpunkt bezüglich einer Auftragsvergabe zu den notwendigen Kernbohrungen.

Bürgermeister Hangert unterbreitete den Vorschlag, dass die Fa. Nautik ein unverbindliches Angebot zur Außensanierung - unter der Maßgabe dass der Kern der Pfeiler noch in Ordnung ist – abgeben sollte, um eine geldmäßige Größenordnung der Sanierung zu erfahren; alternativ die Kosten für eine umfassende Sanierung der Pfeiler, bevor eine Kernbohrung durchgeführt wird.

Gutachter Dr. Porsch soll die entsprechenden Angebote bei der Firma Nautik einholen. Kurzfristig, nach Vorliegen der Angebote, soll der Rat über die weitere Vorgehensweise in Sachen „Müsterter Brücke“ beraten und entscheiden.

Mit dieser Verfahrensweise waren die Ratsmitglieder einverstanden.

Herstellung eines Wasseranschlusses für Gebäude am Heinrich Schmitt Platz 1

Die Tourist-Information verfügt derzeit über keinen separaten Wasserleitungshausanschluss. Der Hausanschluss wurde seinerzeit von dem zwischenzeitlich veräußerten Lehrerwohnhaus mitversorgt. Bedingt durch den Ausbau der OD-Piesport biete sich nunmehr die Gelegenheit einen selbstständigen Anschluss herzustellen. Die notwendigen Anschlussarbeiten könnten über das Wasserwerk der Verbandsgemeinde erfolgen. Die Kosten hierfür wurden von Ortsbürgermeister Knodt mit ca. 1.900,- € beziffert. Mit dieser Verfahrensweise waren die Ratsmitglieder einverstanden.

Teilnahme am Projekt "Kunst fürs Dorf - Dörfer für die Kunst" des Senders ARTE in Straßburg

Ortsbürgermeister Knodt unterrichtete die Ratsmitglieder über eine Anfrage einer ehem. Piesporter Bürgerin – Frau Irina Lehnert - die seit über zwei Jahren beim deutsch-französischen Fernsehsender ARTE in Straßburg arbeitet.

Es geht um ein neues Kunstprojekt Kunst fürs Dorf - Dörfer für Kunst ARTE CREATIVE in Zusammenarbeit mit der "Deutschen Stiftung Kulturlandschaft".

Dörfer verlieren an Einwohnerzahlen, lokale Schulen schließen und manches Dorf kämpft um seinen Anschluss ans Nahverkehrsnetz. Die Strukturen der dörflichen Gemeinschaft verlieren an Bindekraft. Vor diesem Hintergrund startet ARTE CREATIVE in

Zusammenarbeit mit der "Deutschen Stiftung Kulturlandschaft" online ein neues Projekt, um Dörfer kreativ zu beleben. Gefragt sind Künstler, die in den Dörfern unter Beteiligung der Bewohner ein Kunstprojekt verwirklichen möchten. Gesucht wird nicht die neue Statue für den Dorfplatz, sondern ein Prozess, in dem die dörfliche Gemeinschaft in Bewegung gerät. Atelier und Wohnraum stellen dabei die Dörfer. Ab sofort bis zum 30. September können sich Künstler und Dörfer bewerben. Schriftlich bei der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft und online bei arte.tv/dorf Im November tagen zwei Fachjurys: Eine wählt drei Dörfer aus, in denen das Projekt im kommenden Jahr stattfinden wird. Die zweite Jury trifft eine Vorauswahl von sechs Künstlerinnen und Künstlern, die sich im Dezember in einem Auswahlforum den Vertretern der drei Dörfer vorstellen werden. Jedes Dorf entscheidet sich dann für einen der sechs Künstler und lädt ihn zu sich ein. Der Auswahlprozess und die Projekte in den Dörfern werden vom ZDF für ARTE begleitet. Eine mehrteilige Dokumentation des Geschehens wird nach Abschluss des Projektes bei ARTE ausgestrahlt und bleibt über ARTE Creative interaktiv: arte.tv/dorf

Die Ratsmitglieder Uwe Huppers und Peter Licht stellten sich spontan für die Unterstützung dieses Projektes zur Verfügung. Die Ratsmitglieder begrüßten die Teilnahme an diesem Projekt.

Mitteilungen und Anfragen

- **Information über die Gründung eines Vereines zur Förderung der Jugend und des Brauchtums in der Ortsgemeinde**

Der Vorsitzende informierte die Ratsmitglieder über die Gründung eines Vereines zur Förderung der Jugend und des Brauchtums in der Ortsgemeinde Piesport. Es wäre wünschenswert, wenn auch die Ratsmitglieder diesem Verein als Mitglieder beitreten würden. Es handelt sich hierbei um einen selbstständigen und gemeinnützigen Verein, der einen satzungsgemäßen Personenkreis fördern kann.

- **Zukünftige Verfahrensweise bei Anfragen sowie Veröffentlichung der Niederschrift**

Ortsbürgermeister Knott teilte aufgrund der vorliegenden Anfragen mit, dass zukünftig Anfragen im Vorfeld der Sitzung schriftlich einzureichen sind. Hinsichtlich der Niederschrift und deren Veröffentlichung verwies er auf die Regelungen des § 41 der Gemeindeordnung (GemO) sowie der hierzu erlassenen VV zu § 41 GemO. Zukünftig wird hiernach verfahren.